

Stellungnahme des Sekretariats des ZK zur falschen Einstellung der Parteileitung des Stahl- und Walzwerks „Wilhelm Florin“, Hennigsdorf, zu den technisch begründeten Arbeitsnormen und zur technischen Intelligenz

In seiner Sitzung vom 17. Januar 1952 nahm das Sekretariat des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands auf Grund eines Berichtes der Zentralen Parteikontrollkommission Stellung zu der falschen Einstellung der Leitung der Parteioorganisation des Stahl- und Walzwerks „Wilhelm Florin“ zur Ausarbeitung von Arbeitsnormen und zu ihrem Verhalten gegenüber der technischen Intelligenz. Nach eingehender Beratung stellte das Sekretariat folgendes fest:

Die großen Erfolge im Kampf um die Erfüllung des Fünfjahrplans, des verstärkten Kampfes um die Wiederherstellung der nationalen Einheit unseres Vaterlandes und die Sicherung des Friedens sind das Ergebnis der unermüdlichen und aufopferungsvollen Arbeit der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik. Angespornt durch die vorbildlichen Leistungen der Aktivisten entwickelten auch im Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ die fortschrittlichsten Arbeiter, Meister und Ingenieure in Zusammenarbeit mit der Werkleitung, besonders im großen Sonderwettbewerb zur Steigerung der Grobblechproduktion, immer wieder neue Beweise ihrer schöpferischen Aktivität und ihres wachsenden demokratischen Staatsbewußtseins.

Die Werktätigen im Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ erkennen immer mehr, daß die weitere Verbesserung ihrer Lebenslage vor allem von der Erfüllung und Übererfüllung des Fünfjahrplans abhängig ist. Sie erkennen auch, daß der Fünfjahrplan um so besser erfüllt werden kann, je größer die Erfolge im Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität sind, denn die Erhöhung der Arbeitsproduktivität ist der Hebel für die Erhöhung der Produktion. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität wird durch eine ständige Verbesserung der Arbeitsmethoden, der Arbeitsorganisation und Technik erreicht und muß in höheren Normen sichtbar werden. Daraus ergibt sich aber auch, daß die Erfolge im Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität um so größer sein werden, je kameradschaft-